

eine Menge Menschen, ziemlich furchtbar! Ich habe mich erst mit X. lange unterhalten, und nachher haben wir mit der kleinen Y. und mit Z. Bridge gespielt, war sehr nett.“ „Reizender Mensch und außerdem anders rum, und *die* Männer sind doch immer die nettsten.“ „Sehr nett, ich saß zwischen X. und Z., habe mich lange mit X. über K. unterhalten, nur leider wieder unmöglich placiert, aber man ißt ja wenigstens ausgezeichnet und schnell. Na, und nachher haben wir Bridge gespielt.“ So etwas und Ähnliches legt die Frage nahe, ob es denn eine wirkliche Notwendigkeit ist, sich geistreich oder womöglich gehaltvoll zu unterhalten. Denn was kommt denn schließlich dabei heraus?! Haben wir es nicht in tausend



Edouard Goerg

Fällen selbst erlebt, daß es im Grunde genommen nichts ist, was damit gewonnen wird, daß aber in zahlreichen Fällen die Manieren darüber verschlechtert wurden. Wohltuende Oberflächlichkeit — wohltuende — sit venia verbo — Schamlosigkeit oberflächlich zu sein, wo doch so viel anderes Gutes, Positives dabei herauschaut: frisches, blühendes Aussehen, Glätte der Manieren, gute Konturen, angenehmes Duften, unveränderliche, unmetaphysische Formen, überhaupt der ganze wohltuende Zwang, die ganze Etikette, die alles, was sich ihr nicht unterwirft, mit mehr oder weniger „unmöglich“ bezeichnet: — der einzig wirklich schlimme Vorwurf: *laissez faire*, *laissez*

aller für alle anders Denkenden, die große Masse der Unmöglichen. Leutseliges Wesen, diesen letzteren gegenüber.

Es ist notwendig, sich darüber klar zu werden, daß heute „Gesellschaft“ schwer ist und eine harte Aufgabe, die nur im Training gelöst werden kann. Der oder vielmehr die Betreffende muß gern und gut telefonieren können, muß gern und gut organisieren können, muß gern und willig wenig essen mögen, muß das Bedürfnis haben, unpersönlich zu sein, scharmant, und jederzeit zum Flirten aufgelegt. Muß über alles orientiert sein, ohne allzu heftiges Interesse, muß gutes Gedächtnis haben für wichtige Gespräche, um über gewisse Tatsachen in der Politik (natürlich nur Außenpolitik — Besetzung der Gesandten, Botschafter und